

Niederschrift

über die 3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen,
Wirtschaft und Digitalisierung der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 19.04.2023

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens,
Weserstraße 1, 26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:47 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender
Andreas Bruns

Ausschussmitglieder
Heide Bastrop
Ingbert Grimpe
Dennis Gunkel
Perdita Gunkel
Detlef Kasig
Hans Müller
Manuela Röttger
Maximilian Striegl

Grundmandat
Janto Just

Gäste
Axel Homfeldt
Wolfgang Ottens
Heino Putzehl

Von der Verwaltung nehmen teil:
Bürgermeister Gerhard Böhling
StOAR Elke Idel
StAR Marco Kirchhoff

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 16.02.2023 - öffentlicher Teil

RM Kasig bittet zu dem dortigen TOP 11 aufzunehmen, dass die SPD-Fraktion bei der Abstimmung über den Antrag, zukünftig vier Jahresabschlüsse pro Jahr zu erstellen und dem Landkreis zur Genehmigung vorzulegen, dagegen gestimmt hat.

Mit dieser Änderung wird die Niederschrift genehmigt.

BM Böhling bittet darum, künftig direkt bei der Abstimmung darauf hinzuweisen, wenn eine konkrete Aufnahme des Abstimmungsergebnisses in die Niederschrift erfolgen soll.

5. Einwohnerfragestunde

Der Einwohner, Herr Niemeyer, fragt an, ob die Situation hinsichtlich der ärztlichen Versorgung in Schortens und deren Entwicklung bekannt ist und wie man sich vorstellt, Ärzte zu motivieren sich in Schortens niederzulassen.

BM Böhling teilt hierzu mit, dass die Situation bekannt ist, man aber auch nie konkret sagen kann wie lange Ärzte tatsächlich praktizieren werden, da es hier keine starre Altersgrenze gibt. Die kassenärztliche Vereinigung gibt hierfür den Rahmen vor. Man hat bereits versucht Fachärzte nach Schortens zu bekommen. Ausschreibungen hierzu sind jedoch erfolglos geblieben. Insgesamt werden sich Rat und Verwaltung mit diesem Thema intensiver beschäftigen müssen.

RM Kasig bestätigt, dass durchaus Anreize geschaffen werden damit sich Ärzte in bestimmten Bereichen niederlassen. Einige Bereiche sind trotzdem nicht sehr lukrativ. Zudem sind Zulassungsbereiche sehr weitläufig gefasst.

6. Vorläufiges Rechnungsergebnis 2022 und Budgetausgleiche **SV-Nr. 21//0546**

StOAR Idel berichtet über das vorläufige Rechnungsergebnis 2022.

Es wird festgestellt, dass sich der Schuldenstand zum 31.12.2022 auf ca. 26,5 Mio. € beläuft.

Auf Nachfrage von RM Bruns, ob sich aus der Entwicklung der Gewerbesteuer für 2022 bereits eine Tendenz für das Jahr 2023 ableiten lässt, teilt StOAR Idel mit, dass dies eher nicht der Fall ist. Vieles hängt von den jeweiligen betriebswirtschaftlichen Entscheidungen der Unternehmen ab.

7. 1. Quartalsbericht 2023 des Fachbereichs Finanzen **SV-Nr. 21//0547**

StOAR Idel stellt den 1. Quartalsbericht 2023 vor.

Auf Nachfrage von RM Bruns, wie sich das Zeitfenster für die Quartalsberichte der anderen Fachbereiche mit dem Investitionscontrolling verhält, erläutert StOAR Idel, dass das Controlling die Quartalsberichte zu den Teilhaushalten den Fachbereichsleitern spätestens einen Monat nach Ablauf des Quartals vorlegt. Vorab ist man auf die Zuarbeit durch die jeweilige Fachbereichsleitung angewiesen. Die wesentlichen Inhalte des Quartalsberichtes sind von der Fachbereichsleitung in der jeweils folgenden Sitzung des zuständigen Fachausschusses vorzustellen. Dies beinhaltet ebenfalls das Baukostencontrolling.

8. Unterjähriger Finanzbericht zum 1. Quartal 2023 **SV-Nr. 21//0548**

StOAR Idel erläutert den unterjährigen Finanzbericht zum 1. Quartal 2023.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

9. Haushalt 2023 - 1. Nachtrag **SV-Nr. 21//0549**

StOAR Idel erläutert die wesentlichen Inhalte zum 1. Nachtragshaushalt 2023.

RM Striegl stellt fest, dass es sich als positiv darstellt, dass der Beschluss für den Haushalt 2023 noch im Jahr 2022 gefasst wurde und bereits eine Haushaltsgenehmigung vom Landkreis vorliegt. Negativ erweist sich jedoch die Anhebung der Kreisumlage um zwei Punkte und die Schuldenentwicklung. Wichtig ist dem Landkreis ein Signal zu geben, dass wir als Stadt Schortens unsere Hausaufgaben machen. Anschließend stellt RM Striegl folgende Anträge:

1. Die Verwaltung wird beauftragt bis zur kommenden Ratssitzung zu prüfen, wie sich die Erhöhung des Steuersatzes bei der Spielgerätesteuer um 2 Punkte finanziell auswirkt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt bis zur kommenden Ratssitzung konkrete Vorschläge zu erarbeiten mit denen die Kosten bei den freiwilligen Leistungen um 10 % (325.000 €) reduziert werden können. Die Kürzung soll nicht pauschal erfolgen.

RM Just merkt an, dass man hierbei nicht um einige Punkte herumschauen darf und spricht als Einsparvorschlag diverse Leistungen im Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien an. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Kreisaufgaben, sodass hier erhebliche Einsparmöglichkeiten vorhanden sind.

RM Grimpe gibt zu bedenken, dass man sich inzwischen auch nicht mehr die Zinsen und die Tilgung für die langfristigen Verbindlichkeiten leisten kann. Laut seinerzeitiger Sitzungsvorlage der Verwaltung sind Reduzierungen bei den freiwilligen Leistungen in Höhe von ca. 490.000 € grundsätzlich mit starken Einschnitten möglich. Es wird eher schwierig daraus kurzfristig Geld zu generieren, stellt aber eine Diskussionsgrundlage dar. Ergänzend merkt RM Grimpe an, dass der Landkreis Friesland in der Vergangenheit auch schon mal ein Haushaltssicherungskonzept der Stadt Schortens zurückgewiesen hat.

RM Just teilt mit, dass die Stadt Schortens in der Vergangenheit zwar schon öfters ein Haushaltssicherungskonzept aufstellen musste. Der Haushalt bisher jedoch immer genehmigt wurde.

RM Kasig kann sich einem derartigen Prüfauftrag hinsichtlich der Spielgerätesteuer an die Verwaltung durchaus anschließen. Hinsichtlich der freiwilligen Leistungen wurden in der jüngeren Vergangenheit diverse Punkte – insbesondere aus der Arbeitsgruppe Haushalt resultierend – bereits umgesetzt. Weitere freiwillige Leistungen können unter Umständen schwierig werden oder wären mit einem gewissen Zeitfenster eventuell doch möglich. Dies müsste man beleuchten. Insgesamt handelt es sich hierbei um eine politische Angelegenheit. Bezüglich einer Haushaltsgenehmigung vom Landkreis wird die Situation nicht so dramatisch gesehen, sodass sich RM Kasig den Ausführungen von RM Just anschließt.

Nach kurzer weiterer Diskussion gibt RM Bruns abschließend zu bedenken, dass es hier um die mittelfristige finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt Schortens geht. Mit Blick in die Zukunft gilt es selber eine Lösung zu erarbeiten und sich nicht von einem Dritten eine Lösung diktieren zu lassen.

Sodann wird zunächst über die beiden Anträge von RM Striegl abgestimmt.

1. Die Verwaltung wird beauftragt bis zur kommenden Ratssitzung zu prüfen, wie sich die Erhöhung des Steuersatzes bei der Spielgerätesteuer um 2 Punkte finanziell auswirkt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt bis zur kommenden Ratssitzung konkrete Vorschläge zu erarbeiten mit denen die Kosten bei den freiwilligen Leistungen um 10 % (325.000 €) reduziert werden können. Die Kürzung soll nicht pauschal erfolgen.

Der Antrag wird bei Stimmenenthaltung der Mitglieder der SPD-Fraktion

angenommen.

Anschließend ergeht bei Gegenstimmen der Mitglieder der SPD-Fraktion folgende Beschlussempfehlung:

Der Rat möge beschließen:

Die der Sitzungsvorlage anliegende 1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltsplan 2023 der Stadt Schortens werden beschlossen.

10. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen gestellt.

Schortens, 24.04.2023

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer